Hiob 4

Luther-Übersetzung von 1912

1 Da antwortete Eliphas von Theman und sprach: **2** Du hast's vielleicht nicht gern, so man versucht, mit dir zu reden;
aber wer kann sich's enthalten? **3** Siehe, du hast viele unterwiesen und lässige Hände gestärkt; **4** deine Rede hat die
Gefallenen aufgerichtet, und die bebenden Kniee hast du gekräftigt. **5** Nun es aber an dich kommt, wirst du weich; und
nun es dich trifft, erschrickst du. **6** Ist nicht deine Gottesfurcht dein Trost, deine Hoffnung die Unsträflichkeit deiner
Wege?

7 Gedenke doch, wo ist ein Unschuldiger umgekommen? oder wo sind die Gerechten je vertilgt? **8** Wie ich wohl
gesehen habe: die da Mühe pflügen und Unglück säten, ernteten es auch ein; **9** durch den Odem Gottes sind sie
umgekommen und vom Geist seines Zorns vertilgt. **10** Das Brüllen der Löwen und die Stimme der großen Löwen und
die Zähne der jungen Löwen sind zerbrochen. **11** Der Löwe ist umgekommen, dass er nicht mehr raubt, und die
Jungen der Löwin sind zerstreut.

12 Und zu mir ist gekommen ein heimlich Wort, und mein Ohr hat ein Wörtlein davon empfangen. **13** Da ich Gesichte
betrachtete in der Nacht, wenn der Schlaf auf die Leute fällt, **14** da kam mich Furcht und Zittern an, und alle meine
Gebeine erschraken. **15** Und da der Geist an mir vorüberging, standen mir die Haare zu Berge an meinem Leibe. **16**
Da stand ein Bild vor meinen Augen, und ich kannte seine Gestalt nicht; es war still, und ich hörte eine Stimme: **17** Wie
kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? oder ein Mann rein sein vor dem, der ihn gemacht hat? **18** Siehe, unter seinen
Knechten ist keiner ohne Tadel, und seine Boten zeiht er der Torheit: **19** wie viel mehr, die in Lehmhäusern wohnen
und auf Erde gegründet sind und werden von Würmern gefressen! **20** Es währet vom Morgen bis an den Abend, so
werden sie zerschlagen; und ehe sie es gewahr werden, sind sie gar dahin, **21** und ihre Nachgelassenen vergehen
und sterben auch unversehens.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de